

UNTERRICHTSSKIZZE: 1914 | 2014 – Erinnerung an den Ersten Weltkrieg
SPRACHNIVEAU: B1
LINK: <http://www.pasch-net.de/pas/cls/sch/jus/pug/de3361287.htm>
ZEITRAHMEN: 2-3 Unterrichtsstunden / 45 Min.

Textgrundlage: 1914 | 2014 – Erinnerung an den Ersten Weltkrieg



- LERNZIELE:**
- Landeskunde: Informationen zum Ersten Weltkrieg sammeln
 - die wichtigsten Informationen aus einem Text/Video verstehen
 - eine Recherche im eigenen Umfeld planen, durchführen, präsentieren

Zeit	Aktivität	Lernziel	Sozialform	Medien / Materialien
	<p><u>Vorbereitung</u></p> <p>Drucken Sie das Arbeitsblatt 1 auf festes Papier aus und zerschneiden Sie jedes Bild in drei Teile, so dass 18 Teile entstehen. Sollte Ihre Gruppe kleiner sein, lassen Sie ein Bild weg, sollte Ihre Gruppe größer sein, drucken Sie noch ein Foto von Albert Einstein oder Franz Kafka aus, die beide um 1914 lebten. Es sollten keine Kriegsbilder sein, damit das Thema nicht sofort klar wird.</p> <p>Kopieren Sie Arbeitsblatt 2, 3 und 4 sechsmal (einmal pro Gruppe). Kopieren Sie Seite 2 des Arbeitsblatts 5 sowie die Arbeitsblätter 6 und 7 einmal pro Schülerin beziehungsweise Schüler.</p> <p>Öffnen Sie im Browser Ihres PC bereits folgende Seite: http://www.sueddeutsche.de/politik/-jaehrige-zeitzeugin-was-schuelerin-trudl-vom-ersten-weltkrieg-mitbekam-1.1853080</p>			Arbeitsblätter 1 – 7, PC mit Internetanschluss, Beamer, Lautsprecher, Wörterbücher, Tafel
5 Min.	<p><u>Gruppenfindung und Einstieg</u></p> <p>Legen Sie die 18 Puzzleteile in einen Hut oder in eine Schachtel und lassen Sie jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein Teil ziehen. Die Schülerinnen und Schüler sollen nun versuchen, die anderen beiden Teile zu finden, die das Bild komplettieren, so dass sechs Dreiergruppen entstehen. Teilen Sie dann die erste Seite von Arbeitsblatt 2 aus.</p>	Motivation und Interesse für das neue Thema wecken, Gruppen bilden		Arbeitsblatt 1

15 Min. Die Schülerinnen und Schüler lösen nun in der Gruppe die erste Aufgabe von Arbeitsblatt 2. **Achtung:** Die Bilder sollen beschrieben werden, bevor die Kopie der Mindmap ausgeteilt wird, damit die Schülerinnen und Schüler erst über das Jahr der Fotografie und den Alltag zu jener Zeit spekulieren, bevor das Thema „Erster Weltkrieg“ als Thema der Unterrichtseinheit vorgestellt wird.

Geben Sie Seite 2 in die Gruppe, sobald einige Vermutungen notiert wurden und regen Sie dazu an, Ideen zum Ersten Weltkrieg zu sammeln. Dies kann auch im Plenum geschehen. Im Anschluss werden in Aufgabe 3 einige Vokabeln aus dem Text vorentlastet. Die Schülerinnen und Schüler benötigen hierfür ein Wörterbuch.

ein Bild beschreiben, Vermutungen anstellen, Arbeit mit dem Wörterbuch



Arbeitsblatt 2 je einmal pro Gruppe, Wörterbücher

10 Min. **Textarbeit**

Teilen Sie nun Arbeitsblatt 3 aus. Es bietet sich die Möglichkeit zur *Binnendifferenzierung*: Geben Sie den schwächeren Gruppen den Text von Anna, den stärkeren Gruppen hingegen den Text von Lena. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Gruppe den Text lesen und dazu jeweils fünf „richtig/falsch“-Aufgaben lösen.

Kündigen Sie bereits die nachfolgende Expertenrunde an und weisen Sie darauf hin, dass die Texte gewissenhaft gelesen werden sollen, damit anschließend ein Gespräch darüber möglich ist.

Leseverstehen



Arbeitsblatt 3

15 Min. **Expertenrunde**

Beenden Sie nach zehn Minuten die Arbeit mit dem Text und kündigen Sie an, dass nun jeweils eine Expertin beziehungsweise ein Experte den anderen Gruppen den Text vorstellen muss.

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler nun innerhalb von drei Gruppen rotieren: Ein Gruppenmitglied bleibt sitzen, die anderen beiden gehen jeweils zu einer anderen Gruppe. Aus zwei A-Gruppen, zwei B-Gruppen und zwei C-Gruppen entstehen sechs ABC-Gruppen.

Teilen Sie dann Arbeitsblatt 4 aus. Die Schülerinnen und Schüler müssen nun ihren Text mündlich zusammenfassen und auf die Fragen der anderen beiden Gruppenmitglieder reagieren.

Inhalte erfragen und wiedergeben; eine mündliche Zusammenfassung geben



Arbeitsblatt 4

20 Min. **Leseralley**

Hängen Sie die erste Seite von Arbeitsblatt 5 (Text) an drei verschiedenen Stellen im Raum auf. Jeder Schüler erhält nun eine Kopie der zweiten Seite von Arbeitsblatt 5 (Fragen) und muss diese individuell beantworten. Dabei muss das Frageblatt am Platz liegenbleiben. Die Schülerinnen und Schüler müssen also die Frage lesen, zum Text laufen, die Antwort suchen, sich diese merken, zurück zu ihrem Platz laufen und die Antwort aufschreiben. Es sollte jede Schülerin und jeder Schüler einen etwa gleichlangen Weg zum Text zurücklegen müssen.

Vergleichen Sie die Ergebnisse anschließend im Plenum. Sie können diese Übung auch als kleinen Wettbewerb gestalten: Wer zuerst alle Fragen richtig beantwortet hat, erhält einen kleinen Preis.

Unter Zeitdruck Informationen in einem Text finden



Arbeitsblatt 5

20 Min. **Ein Zeitzeugenbericht**

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass es in der folgenden Übung nicht mehr um heutige und allgemeine Texte sowie Informationen zum Krieg geht, sondern um eine ganz persönliche Ebene: Sie zeigen drei kurze Videos, in denen sich eine Zeitzeugin erinnert (siehe Infobox). Geben Sie jeder Schülerin und jedem Schüler eine Kopie von Arbeitsblatt 6 und öffnen Sie das erste Video aus dem Artikel der Süddeutschen Zeitung („Flüchtlinge in der Küche“). Zeigen Sie im Anschluss die Videos „Traumatisierte Mieter“ und „Der Krieg ist vorbei“ (auf Seite 2 des Artikels). Zeigen Sie jedes Video zwei Mal. Die Schülerinnen und Schüler sollen beim Sehen die Aufgaben lösen.

Nach dem Sehen soll sich jede Schülerin und jeder Schüler fünf Fragen für Frau Dyck überlegen. Diese Fragen dienen bereits als Ausgangspunkt für die nachfolgende Projektarbeit.

Schulung des Hör-/Sehverstehens



PC mit Internetanschluss, Beamer, Lautsprecher, Arbeitsblatt 6

5 Min. **Projektarbeit/Hausaufgabe**

Teilen Sie Arbeitsblatt 7 aus und erklären Sie die bevorstehende Projektarbeit: Die Schülerinnen und Schüler sollen für die Mitmisch-Aktion „1914 | 2014 – Spuren des Ersten Weltkriegs“ auf PASCH-net nach Spuren des Ersten Weltkriegs in ihrem direkten Umfeld suchen. Die Mitmisch-Aktion erreichen Sie unter folgendem Link:

<http://www.pasch-net.de/pas/cls/sch/mit/mit/de3363006.htm>

Eine Recherche im persönlichen Umfeld planen und durchführen



Arbeitsblatt 7

Arbeitsblatt 7 gibt alle nötigen Informationen, so dass die Projektarbeit nach Hause ausgelagert werden kann. Geben Sie einen zeitlichen Rahmen bis zum Abschluss der Projekte vor (zum Beispiel zwei Wochen). Die Projekte können in Einzel- oder Partnerarbeit umgesetzt werden.

45 Min. Wenn es der zeitliche Rahmen erlaubt, sollten im Anschluss noch ein bis zwei Unterrichtseinheiten für das Projekt reserviert werden:

Planung im Präsenzunterricht

In einer ersten Unterrichtseinheit können die Schülerinnen und Schüler ihr Projekt planen, ein erstes Brainstorming machen und sich die weiteren Schritte überlegen. Somit wäre nur noch die direkte Umsetzung nach Hause verlegt und bei dringenden Fragen und Unklarheiten steht in der wichtigen Vorbereitungsphase die Lehrkraft weiter als Ansprechpartnerin beziehungsweise Ansprechpartner zur Verfügung.

Präsentation im Präsenzunterricht

Die Präsentation der fertigen Projekte soll in einer Gruppe in der Schüler-Community auf PASCH-net erfolgen. Den Link zur Gruppe und Hinweise, wie Dateien in die Gruppe geladen werden können, finden Sie in der Beschreibung der Mitmisch-Aktion „1914 | 2014 – Spuren des Ersten Weltkriegs“.

Dennoch können Sie auch diese Phase in den Unterricht integrieren – Ihre Lernenden sind sicher stolz auf ihr fertiges Projekt und möchten dieses gerne den Mitschülerinnen und Mitschülern präsentieren und ein direktes Feedback erhalten.

Alternativ können auch in den letzten zehn Minuten einer Unterrichtseinheit jeweils ein bis zwei Projekte vorgestellt werden. So bleibt die Aufnahmefähigkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer gewährleistet und Sie können im Stoff weiterarbeiten, ohne die Präsentationsphase zu vernachlässigen.

Eine Recherche im persönlichen Umfeld planen und durchführen



Arbeitsblatt 7

Zusatzinformation:

Gertrud Dyck wurde 1908 in Berlin geboren. Sie kam gerade in die Schule, als der Erste Weltkrieg ausbrach. Als die Videos entstanden, war sie 105 Jahre alt. Am 21. Februar 2014 ist Gertrud Dyck in München gestorben.